

Die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn 1867-1918

Als Napoleon sich 1804 zum Kaiser der Franzosen ausruft, will **Franz II** gleichziehen und Kaiser von Österreich werden. Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation ist er schon. Im August 1804 gründet er das **Kaisertum Österreich** (als Franz I.). Es ist riesig und umfasst fast 700'000 km² und rund 21 Mio Einwohner.

1848 verlangt das Bürgertum liberale Reformen sowie in einer Verfassung garantierte Rechte – vor allem in Ungarn. Im April 1849 erklärt der Revolutionsführer Lajos Kossuth Ungarn für unabhängig – und das Haus Habsburg für abgesetzt. Die kaiserlichen Truppen können den Aufstand aber mit russischer Hilfe beenden. Kossuth muss ins Exil.

Noch im gleichen Jahr, **1848**, besteigt der 18-jährige **Franz Joseph** den Thron. Die Ungarn hoffen auf ihn, doch er steht unter dem Einfluss seiner konservativen Mutter Sophie. Er lehnt jeden Gedanken an

eine konstitutionelle Monarchie ab, ebenso Menschenrechte. Er verfolgt die Revolutionäre mit militärischer Härte, herrscht absolutistisch und zentralistisch und stützt sich auf die Armee, die Kirche und die Aristokratie. Ungarn wird unter Militärverwaltung gestellt, die Verfassung von 1848 wieder aufgehoben.

Die **Niederlagen im Krieg** gegen Frankreich und Sardinien-Piemont 1859 sowie gegen Preussen 1866 verändern dann die Lage schlagartig. Die Lombardei und Venetien gehen verloren, zudem wird der Deutsche Bund aufgehoben. Österreich ist damit keine deutsche Macht mehr und wird zur **Donaumonarchie**, deren Interessen nach Südosten ausgerichtet sind. Das macht eine Verständigung mit Ungarn zwingend.

Die führenden liberalen Politiker **Ferenc Deak** und **Graf Andrassy** wollen die Wiederherstellung der Verfassung von 1848. Franz Josef weigert sich. Seine Frau «Sisi» drängt ihn, der Verfassung zuzustimmen. Schliesslich willigt er ein und wird als Kaiser zurückgestuft – zum konstitutionellen Monarchen.

Die k. und k. Doppelmonarchie. Kaiserliches Österreich und königliches Ungarn. Am 8. Juni 1867 werden Franz Joseph und Elisabeth zu König und Königin von Ungarn gekrönt. In den inneren Angelegenheiten sind jetzt – zumindest theoretisch – die Staaten selbständig, mit eigenen Verfassungen, Parlamenten und Regierungen. Die erste ungarische Regierung führt Graf Andrassy an.

Die Doppelmonarchie besteht rund 50 Jahre, von 1867 bis 1918. Ihr Gebiet ist riesig. Es umfasst die heutigen Territorien Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina sowie Teile des heutigen Rumäniens, Montenegros, Polens (Westgalizien), der Ukraine (Ostgalizien), Italiens (Trentino-Südtirol und Teile von Lombardei und Venetien) und Serbiens (Woiewodina).

Nach den verheerenden Niederlagen in den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts schrumpft das einst riesige Reich auf die heutige Grösse Österreichs.

